



# eine super- steckdose für wien

**new york erkennt man an den taxis. london erkennt man an den autobussen und an den telefonhäuschen. und wien bald an den öffentlichen stromtankstellen. die zunahme an CO2 ausstoss und feinstaubbelastung drängt dazu, die infrastruktur für elektroantriebe zu forcieren. deshalb lud im frühjahr 2011 die stadt wien sechs designer und architekten ein, sich gedanken über eine wiener stromtankstelle zu machen. GPs gedanken dazu haben die wettbewerbsjury überzeugt.**



uns war wichtig, dass potentielle nutzer erahnen können, wie man zu strom für sein pedelec kommt. die formensprache wurde so gewählt, dass das objekt stark genug ist, um im visuellen lärm der großstadt sichtbar zu sein, um als zeichen zu funktionieren. ein zeichen, das schnell gelernt werden kann und daher leicht wiedererkannt wird, das aber durch seine reduktion die komplexität der stadt nicht unnötig erhöht, sondern eher visuell beruhigt. letztlich ist es ja bloß eine simple steckdose.

durch die reduzierte formensprache ist schnell klar, wie die stromtankstelle zu bedienen ist, wo der stecker anzustecken ist oder wie der akku versperrt werden kann.

die starke wiedererkennbarkeit der wiener stromtankstelle wirkt identitätsstiftend für die stadt. wir hoffen auf schnelle vermehrung, auf dass wien weiterhin eine der lebenswertesten städte der welt bleibt\*.



\* 2011 auf platz 2 laut studie der Economist Intelligence Unit (<http://www.eiu.com/public/>) vom mai 2011